

Broderstorf, 25.11.2021

**Sehr geehrte Amtsausschussmitglieder, werte Anwesende!**

Mit Bestürzung und Verwunderung hat der größte Teil der Belegschaft des Amtes Carbak vom Abberufungsantrag der Amtsvorsteherin, Frau Monika Elgeti, erfahren.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, wie dieser Antrag zustande gekommen ist.

Wir möchten die Situation mal aus unserer Sichtweise beleuchten:

Seit der Wahl der Bürgermeister und damit der Amtsvorsteherin im Jahr 2019 ist im Amt viel passiert. Sicherlich war es nicht immer einfach und es gab viele organisatorische und personelle Veränderungen. Aber gemeinsam, auch mit Hilfe des Amtsausschusses, wurden Probleme angepackt, nach Lösungen gesucht und dann auch gelöst.

Ein großer Vorreiter war und ist die Amtsvorsteherin Frau Elgeti. Sie hat für alles und jeden ein Ohr, es genügt ein kurzer Anruf und Sie macht es möglich ins Amt zu kommen. Ob es nur eine Unterschrift ist oder kurzfristig Probleme gelöst werden müssen. (z.B. CORONA)

Durch ihre Einsatzbereitschaft, Arrangement und Fleiß sind viele Maßnahmen zum Wohle der Mitarbeiter in Bewegung und zum Abschluss gekommen.

Hier möchten wir nur kurz die Dienstvereinbarung (DV) Homeoffice und die DV Arbeitszeit (Einklang von Beruf und Familie) ansprechen, aber auch das Wiederaufleben des Arbeitsschutzausschusses ist ihr Verdienst.

Nicht zu vergessen ist der Gesundheitsschutz, denn hier wurden als Maßnahme für die Mitarbeiter höherverstellbare Schreibtische sowie Tischleuchten, Yoga-Mattten und HoolaHoopReifen für die aktive Minipause sowie für den Sport nach der Arbeit angeschafft oder von ihr gesponsert.

Auch in Zeiten der Pandemie war es nicht immer einfach, die erlassenen Gesetze und Verordnungen der Regierung im Amt umzusetzen. Hier ist die Freistellung für die chronisch kranken Mitarbeiter zu erwähnen, aber auch die Mütter und Väter mussten teilweise Corona bedingt freigestellt werden. Es wurden Laptops angeschafft, damit ein Arbeiten von zu Hause möglich wurde.

Es ist ihr gelungen durch das Aufstellen von Hygienekonzepten und Aktualisierungen, sowie die Schließung des Amtes für den Bürgerverkehr (Terminvergabe), dass das Amt immer arbeitsfähig und auch Ansprechpartner für die Bürger war.

Die personelle Veränderung des LVB machte die ganze Sache nicht einfacher und sie war immer mit vollem Einsatz dabei, dass die Geschäfte weiterlaufen und hat die Mitarbeiter immer positiv motiviert.

Ihr Streben galt immer zum Wohle des Amtes Carbäk und für die Mitarbeiter.

Die Belegschaft würde es sehr begrüßen, wenn die Amtsausschussmitglieder den gestellten Antrag nicht zustimmen würden.

Mit freundlichen Grüßen

die Mehrheit der Mitarbeiter

## Stellungnahme zum Abberufungsantrag der Amtsvorsteherin

### Amtsausschuss am 02.12.2021 TOP 16

Sehr geehrte Amtsausschussmitglieder,

am 11.07.2019 haben Sie mich zur Amtsvorsteherin des Amtes Carbäk gewählt.

Ich habe mich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt, weil ich dazu beitragen wollte, die Arbeitsweise des Amtes so zu verbessern, dass die Gemeinden und ihre Bürger ihre Probleme schneller und besser gelöst bekommen. Hier gab es in der Vergangenheit immer wieder Unzufriedenheit, die insbesondere die Arbeit der Bürgermeister und der Gemeindevertreter erschwerte.

Ich habe mir einen Einblick in die Arbeitsweise des Amtes Carbäk verschafft und Ihnen, sehr geehrte Amtsausschussmitglieder, meine Vorschläge zu Veränderungen im November 2019 vorgetragen.

*Problem 1 Die Organisation der Arbeit des Amtes*

*Problem 2 Das Amt erfüllt nicht seine Verpflichtungen aus dem geltenden Recht*

*Problem 3 Bewältigung von Arbeitsschwerpunkten*

*Damals fasste ich es wie folgt zusammen: Ich habe das Amt der Amtsvorsteherin angetreten, um die Arbeit unseres Amtes zum Wohle der Bürger unserer Gemeinden und ihrer gewählten Vertreter zu verbessern. Ich hatte es mir allerdings einfacher vorgestellt. Grundlegende Veränderungen waren und sind notwendig, um das Amt zu dem zu entwickeln, was es sein soll: ein verlässlicher Dienstleister für die Bürger unserer Gemeinden und ihrer gewählten Vertreter.*

Zur Umsetzung dieser Aufgabe haben wir gemeinsam, der Amtsausschuss des Amtes Carbäk, personelle Veränderungen umgesetzt, die wir uns nicht leicht gemacht haben. Mit der Abordnung der vormaligen LVB im November 2020 und der Neubesetzung des Leiters der Kämmerei wurden wichtige Weichen gestellt.

Die misslungene Besetzung der Stelle des Leiters Bau- Entwicklungs- und Liegenschaftsamt sowie das immer noch laufende Stellenbesetzungsverfahren der Stelle des LVB zeigen uns aber auch Schwächen auf, die nur mit externer Hilfe zu lösen sind, da sowohl im Amt als auch bei uns Ehrenamtlichen entweder das Fachwissen oder die Zeit fehlen, hier professionelle Ergebnisse zu liefern.

Was habe ich geleistet:

Die **Organisation der Aufgaben** der Mitarbeiter ist dahingehend verändert worden, dass jeder nur noch einem Amt zugehört und damit nur noch einen verantwortlichen Amtsleiter hat. Die Stellvertreterregelung sowohl der Mitarbeiter als auch der Amtsleiter findet innerhalb desselben Amtes statt. Dadurch ist die Arbeitsfähigkeit innerhalb der Amtsbereiche in Zeiten von Corona, Krankheit und Urlaub dauerhaft gesichert.

Im Haushalt des Amtes auf Seite 9-11 sehen Sie welcher Mitarbeiter wofür zuständig ist. Dies ist für Sie als Amtsausschussmitglieder sehr wichtig, sollten sie zu einzelnen Sachverhalten Fragen haben. In ihren Gemeindehaushalten finden sie diese Angaben ebenfalls.

**Notwendige Dienstanweisungen** wurden erarbeitet.

DA Forderungsmanagement

DA Vergabe

DV Home-Office

DV zur gleitenden Arbeitszeit

DA Corona

DA Arbeitsschutz und Unfallverhütung

in Arbeit sind die

DA Sitzungsdienst

DA Dokumentenmanagement, damit wir ab Januar 2022 papierlos im Amt arbeiten können

Der gesetzlich verpflichtende **Arbeitsschutzausschuss** wurde wiederbelebt und tagt seit 02.09.2019 planmäßig und regelmäßig in jedem Vierteljahr. Die Termine für 2022 stehen fest. Für das Gesundheitsmanagement im Amt wurde das Angebot vielfältig erweitert. Der Erhalt der Gesundheit der Mitarbeiter hat für uns den Amtsausschuss als Arbeitgeber oberste Priorität.

Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden **Arbeitsschutzbelehrungen** wurde eine **Brandschutzbelehrung** der Mitarbeiter mit Schulung am Feuerlöscher vom stellv. Amtswehrführer Herrn Prantke auch für die Mieter und Mitarbeiter der Kitas durchgeführt, das erste Mal seit Bestehen des Amtes überhaupt. Ziel wird nach Erstellung der Brandschutzpläne eine richtige Brandschutzübung für den Bereich Moorweg und die umliegenden öffentlichen Einrichtungen. Herr Prantke will uns dabei helfen.

Die **wöchentlichen Beratungen** mit den Amtsleitern und die Niederschriften dazu, lassen keine Informationen verloren gehen und verbessern die umfassende Betrachtung der zu lösenden Aufgaben. Alle Amtsbereiche nehmen ihre Verantwortung dabei wahr.

In meinen **Berichten zu den Amtsausschusssitzungen** informierte ich Sie schriftlich umfassend und ausführlich zu allen relevanten Themen, Fragen wurden immer umfassend beantwortet. Kritik an meiner Arbeitsweise wurde in keiner Amtsausschusssitzung geäußert. Aus den Gemeindevertretersitzungen der amtsangehörigen Gemeinden ist keine Kritik an meiner Arbeitsweise geäußert worden. Die Umsetzung der Beschlüsse des Amtsausschusses wurden von den Amtsmitarbeitern vorbereitet und mit meinem Einvernehmen umgesetzt.

Die grundlegende **Umsetzung der tariflichen Bestimmungen** im Amt Carbak für die Mitarbeiter wurde mit externen Stellenbeschreibungen und Stellenbewertungen begonnen und wird nach und nach vervollständigt, damit wir als Amtsausschuss rechtskonform gegenüber unseren Mitarbeitern handeln.

Die **Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern** ist von Achtung, Respekt und gegenseitigem Verständnis geprägt. Ich musste lernen wie eine Verwaltung funktioniert und erfuhr mit wie

vielen Gesetzen jeder einzelne Fachbereich sich befassen muss und wie umfangreich das Wissen und die Erfahrung eines jeden Mitarbeiters ist. Jeder Mitarbeiter ist bemüht, sich die ständig neuen Gesetzesänderungen anzueignen. Und ich kann ihnen allen versichern, jeder einzelne Mitarbeiter verfügt über die für sein Fachgebiet notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten und kann es situationsbedingt sicher anwenden. Gleichzeitig ist es unglaublich, wie hoch der Arbeitsanfall ist und wie groß die Belastung der einzelnen Mitarbeiter. Gerne kann jedes Amtsausschussmitglied sich im Amt bei einzelnen Mitarbeitern davon persönlich überzeugen.

Die Erledigung der Aufgaben unserer Gemeinden als deren **Schreibstube** ist bei den Mitarbeitern unseres Amtes in den besten Händen. Es besteht kein Grund, Zweifel zu säen und/oder Misstrauen zu verbreiten.

Auch deshalb ist der vorliegende Abberufungsantrag gerade für die Belegschaft nicht nachvollziehbar und sie schildern die Situation aus Ihrer Sichtweise.

Hierzu möchte ich gerne anmerken, der Dank für die 20 höhenverstellbaren Schreibtische die im Amt angeschafft wurden gebührt nicht mir, sondern Ihnen, den Amtsausschussmitgliedern. Wir haben den Haushalt 2020/21 gemeinsam beschlossen, diese Maßnahme war darin geplant. Die Beratung wer einen solchen Tisch erhält erfolgte über den Arbeitsschutzausschuss, der die persönliche Gesundheitssituation jedes einzelnen Mitarbeiters bewertete, dies habe ich dann veranlasst.

Die Anschaffung der 27 Tische wurde vom AA abgelehnt und auch nicht vorgenommen. Auf der HH-Stelle dazu stehen Stand heute 13.450,44€ zur Verfügung und verbleiben im Haushalt.

Natürlich bin auch ich nicht fehlerfrei, aber ich habe mich stets bemüht, mein Wissen und meine Erfahrung für die jeweilige Problemstellung einzubringen.

Jetzt soll über meine Abwahl als Amtsvorsteherin entschieden werden.

Dazu nochmal: **Aufgabe des Amtsvorstehers** ist es in erster Linie das Amt so zu entwickeln, dass es die Leistungen, die es für die Gemeinden und ihre Bürger erbringen soll, in hoher Qualität erbringt. Es geht nicht vordergründig um die Befindlichkeit einzelner Amtsausschussmitglieder.

Als Amtsvorsteherin habe ich in den letzten Jahren immer **auch für die drei weiteren Gemeinden** an allen Beratungen zu speziellen Themen der Gemeinden und auch an den Sitzungen des WBV Untere Warnow Küste und des Zweckverbandes WWAV teilgenommen, an denen deren Bürgermeister nicht kamen. Ich habe Bürgern aller Gemeinden bei Ihren Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung gestanden.

Als Frau Kowitz vom Verein auf der Tenne für die Eröffnung der Kita in Roggentin keine Hilfe fand, habe ich selbstverständlich meine Kontakte zum Landkreis eingesetzt, damit die nötige Betriebserlaubnis zur Eröffnung vorlag und das mit drei Tagen davor äußerst knapp.

Der Antrag zur heutigen Sitzung liegt allen vor und die Leitung Haupt- und Bürgeramt erläutert in der Beschlussvorlage als Sachverhalt die Verfahrensweise zur Abberufung.

Völlig außen vor ist die **Begründung zum Abberufungsantrag**. Die Antragstellung für den Abberufungsantrag mit den fünf Unterschriften ohne Begründung ist durch die Kommunalverfassung gedeckt und deshalb ist er heute auf der Tagesordnung.

**Sachliche Gründe, die man ausräumen könnte wurden nicht vorgetragen.**

Sie, sehr geehrte Amtsausschussmitglieder haben schon unzählige Beschlussvorlage beraten und entschieden. Immer ist der Sachverhalt dargestellt, erläutert und von der Verwaltung bewertet, damit Sie guten Gewissens ihre Entscheidung fällen können und gegebenenfalls auch bei Nachfragen zum Sachverhalt Auskunft geben können.

Daran mangelt es in diesem Fall. Die Antragsteller haben bislang keine Gründe genannt, der Verwaltung liegen keine Gründe vor, um diese rechtlich zu bewerten.

In der gestrigen Gemeindevertretersitzung bei uns kam diese Frage mehrfach zur Sprache. Keiner kann so einen Antrag verstehen, der keinerlei Begründung hergibt. Meine Gemeindevertretung in Broderstorf steht in dieser Situation zu mir und anerkennt meine Bemühungen und Leistungen.

Sie sehr geehrte Amtsausschussmitglieder sollten für Nachfragen in Ihren Gemeindevertretungen und auch von Bürgern ihrer Gemeinden schon die Begründung für Ihre heutige Entscheidung parat haben.

Wir alle sind als Kommunalpolitiker Personen des öffentlichen Interesses und als solche können wir unsere Entscheidungen immer fachlich kompetent fällen, frei von Befindlichkeiten und persönlichen Neigungen.

Wir als Amtsausschuss, als auch die Gemeindevertretungen sind eine Zweckgemeinschaft, die bei der Wahl von den Bürgern den Auftrag erhalten haben das Beste für Ihre Gemeinde bzw. das Amt zu erreichen. Die Mischung aus unterschiedlichen Sichtweisen, Erfahrungen und Zielstellungen führen zu guten ausgewogenen Entscheidungen. Dabei kann man sich wie bei der Verwandtschaft oder Nachbarschaft die beteiligten Personen nicht aussuchen, kann aber bei entsprechenden Bemühungen mit allen gut auskommen.

Meine Bereitschaft dazu steht nach wie vor.

Ich erkläre, dass ich meine Arbeit und meine Bestrebungen nur am Gemeinwohl für die Bürger und Unternehmen aller amtsangehörigen Gemeinden ausgerichtet habe und die Gesetze mit Hilfe der Mitarbeiter der Amtsverwaltung immer eingehalten habe. Meine Arbeit im Amt zur Umsetzung der getroffenen Beschlüsse in den jeweiligen Gremien war geprägt vom vertrauensvollen und respektvollen Umgang mit den Mitarbeitern, Gemeindevertretern und allen weiteren Beteiligten.

Der Abwahantrag steht im Widerspruch zur positiven Entwicklung der Arbeitsweise der Amtsmitarbeiter und den sehr guten Ergebnissen bei der Umsetzung der Beschlüsse im Amt, die durch die außerordentlich fleißige Arbeit der Amtsmitarbeiter im letzten Jahr erzielt wurden.

Auch weiterhin würde ich gerne mit meinem Wissen, meinen Fertigkeiten und meiner Persönlichkeit den eingeschlagenen Weg mit Ihnen, sehr geehrte Amtsausschussmitglieder und den Mitarbeitern der Verwaltung erfolgreich gehen und nicht diese gute Entwicklung abbrechen lassen.

**Ich bedanke mich bei all Jenen, die mich dabei unterstützen.**

Ihre Monika Elgeti